

06
19

MIBA

MIBA

DIE EISENBAHN IM MODELL

Juni 2019 B 8784 71. Jahrgang

Deutschland € 7,40

Österreich € 8,15 Schweiz sFr. 14,80

Italien, Frankreich, Spanien € 9,60

Portugal (cont) € 9,65 Belgien € 8,65

Niederlande € 9,40 Luxemburg € 8,65

Schweden skr 105,- Dänemark DKK 83,-

www.miba.de

Weilerswist gestern und heute

Ein Stück Eifelstrecke



57-t-Kranwagen von
Märklin im MIBA-Test



TEE „Erasmus“ und der
neue Roco-ARDmh 105



LZW200 von Lenz –
Features und Funktionen



IN UNSERER GEBRAUCHTWARE BIETEN WIR IHNEN:

- ▶ Große Auswahl an gebrauchten Loks, Wagen & Zubehör
- ▶ Modellautos in den Nenngrößen N & H0
- ▶ Blechbahnhöfe und Fahrzeuge in den Spurgrößen 0 & 1
- ▶ Gebrauchtes Blechspielzeug
- ▶ Großer Fundus an gebrauchten Ersatzteilen
- ▶ Regelmäßige Ankäufe von Modellbahn-Sammlungen
- ▶ Gleise in den Spurgrößen Z bis H0

KOMMEN SIE VORBEI, WIR FREUEN UNS AUF SIE!

ÖFFNUNGSZEITEN: Di. Mi. Do. Fr.: 10:00 - 18:30 Uhr
Samstag von 10:00 - 16:00 Uhr
▶▶▶ MONTAG: RUHETAG ◀◀◀

JETZT NEUER STANDORT IN DER RITTERSTRASSE
Ritterstr. 29 • 50668 Köln • Tel.: 0221 / 37 999 008

info@donnerbuechse-gebrauchtware.com
WWW.DONNERBUECHSE-GEBRAUCHTWARE.COM



/donnerbuechse.koeln



/donnerbuechsekoeln

Vor kurzen ging ein Bild um die Welt, das in Astronomie-Kreisen großes Entzücken hervorrief: das erste Foto eines Schwarzen Loches. Schwarze Löcher – wir erinnern uns an die Lektüre von Einsteins Relativitätstheorie – besitzen so viel Masse, dass sie jedwede Materie und sogar Licht einsaugen und nicht wieder hergeben. Lange mussten Radioastronomen rund um den Globus ihre Antennen auf die Galaxie Messier 87 richten und die äußerst schwachen Signale empfangen. Schließlich ist das 6,6 Milliarden Sonnenmassen schwere Monster 55 Millionen Lichtjahre entfernt im Mittelpunkt des Virgo-Galaxiehaufens.

Möglich war das Ergebnis nur, weil die Signale mehrerer Radio-Teleskope zusammenge-rechnet wurden und so nahezu eine Antenne vom Durchmesser unseres Planeten simulierten. In höchst aufwendigen mathematischen Verfahren hatte man die Daten der Einzelantennen – in der Summe mehrere Petabyte, die zunächst lokal auf Festplatten gespeichert worden waren, – für die Berechnung des Ergebnisses herangezogen und war dann selbst überrascht, wie genau das errechnete Bild den Erwartungen entsprach. Das Verfahren dahinter nennt man Fouriertransformation. Der Winkel der Aufnahme betrug lediglich 20 Mikro-Bogensekunden, genug um z.B. die hier in Deutschland liegende MIBA von Amerika aus zu lesen.

Eine große wissenschaftliche Leistung also, bei der man sich lediglich

fragt, wieso dieses Foto das erste seiner Art gewesen sein soll. Hätte man nicht auch ein Schwarzes Loch knipsen können, das näher liegt? Es gibt schließlich auch in unserer Umgebung mysteriöse Verknötungen der Raumzeit, die Materie aufsaugen und nicht wieder hergeben.

Nehmen wir zum Beispiel die Redaktionsräume der MIBA. Hier muss es irgendwo etwas geben, das zumindest Kunststoff unwiederbringlich verschwinden lässt.

Bevorzugte Opfer dieses „Etwas“ sind Zurüstteile. Diese winzigen Teile haben nahezu keine Masse. Das

aber bedeutet, dass sie bei einer gegebenen Kraft F – wenn der Zapfen des Teils nicht in das vorgesehene Loch passt, muss man leider etwas fester drücken – sehr leicht Lichtgeschwindigkeit erreichen. Quasi als Echo dieses relativistischen Effekts hört man nur noch das fiese Klicken der Pinzettenschnäbel, wenn sie leer aufeinanderprallen. Dann aber ist das Teilchen längst im Schwarzen Redaktionsloch versunken. Leider gibt es davon bislang kein Foto; es würde uns beim Suchen sehr helfen.

Alternativ könnten auch die Hersteller der Modelle ein paar Zurüstteile mehr beilegen, sodass man bei schlechter Passung von Loch und Zapfen ein wenig Reserve hat, aber das wäre ja geradezu langweilig – meint

Ihr Martin Knaden

Löcher und Schwarze Löcher



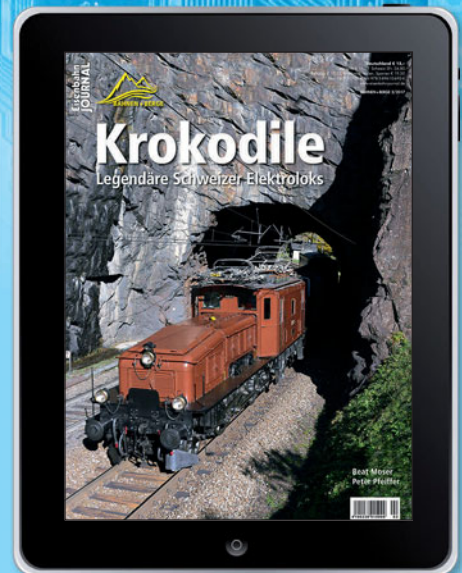
Weilerswist liegt im Kreis Euskirchen an der Eifelbahn Köln–Euskirchen–Gerolstein–Trier. Das Empfangsgebäude steht heute unter Denkmalschutz – Grund genug für den Modellbahnclub Weilerswist, dem Bahnhof noch ein weiteres Denkmal in H0 zu widmen. Bruno Kaiser hat die Anlage porträtiert. Foto: Bruno Kaiser
Zur Bildleiste unten: Märklin hat den 57-t-Kranwagen von Ardeli ausgeliefert. Martin Knaden war von der Modellausführung fasziniert und hat gleich mal eine Brücke eingeschwenkt. Der TEE „Erasmus“ kam in zwei Packungen von Roco. Wir berichten über das Original, blicken hinter die Kulissen der Modellentstehung und zeigen den formneuen ARDmh 105. Heiko Herholz stellt die neue LZV200 von Lenz vor. Fotos: MK, Heiko Herholz



JETZT ZUM KENNENLERNEN!

Unsere digitalen Bibliotheken

Jetzt einfach vergriffene und aktuelle Magazine und Bücher als eBook im VGB-Online-Shop oder im BAHN-Kiosk für Tablets und Smartphones kaufen.



100 Jahre Schweizer Krokodile

Best.Nr.: 731702-e

nur € 13,99

eBooks sind im VGB-Online-Shop erhältlich, der BAHN-Kiosk ist als App gratis im AppStore und im Google-Play-Store verfügbar.

BAHN-Kiosk und eBooks bilden zwei Archive, die gleichzeitig und nebeneinander genutzt werden können. Die Inhalte der Archive können jedoch nicht vom BAHN-Kiosk auf die eBooks und umgekehrt übertragen werden.

neu + + + neu + + + neu + + + neu

UNSERE VGB MEDIATHEK

Jetzt einfach RioGrande-Filme streamen. Bequem auf allen internetfähigen Geräten!

RioGrande- und die Video-Edition Eisenbahn-Romantik präsentieren ihre seit Jahrzehnten beliebten Filme nun auch als Stream zum Anschauen auf Tablets, PCs – und natürlich auf internetfähigen TV-Geräten. Einfach anmelden, einloggen und losschauen!

Zahlreiche Titel sind bereits online – unter www.vgbahn.de/streamen!

VGB
VERLAGSGRUPPE BAHN



www.facebook.de/vgbahn

Kompetenz aus Leidenschaft.
Magazine, Bücher, DVDs, Kalender

Verlagsgruppe Bahn GmbH
Am Fohlenhof 9a · 82256 Fürstenfeldbruck
Tel. 08141/534810 · Fax 08141/53481-100 · www.vgbahn.de

Die Spezialisten



Eine Modellbahn stellt einen hohen Wert dar. Nicht nur im ideellen Sinne des Besitzers, sondern auch in absoluten Zahlen. Diesen Wert gilt es zu erhalten, sodass neben dem Bau einer Anlage und der Anschaffung von Fahrzeugen auch Wartung und Pflege auf die Dauer eine bedeutende Rolle spielen. Unsere versierten Autoren haben für die aktuelle Ausgabe von MIBA-Spezial tief in ihrem Wissensschatz gegraben und die besten Tipps und Tricks zum Umgang mit der diffizilen Materie zusammengetragen. Das betrifft neben der Pflege und Wartung von Fahrzeugen auch die eine oder andere Verbesserung, aber auch der Bau/Umbau einer älteren Anlage wird anschaulich beschrieben. Ein ideales Heft also nicht nur für alte Hasen, sondern gerade auch für den Modellbahn-Nachwuchs!

108 Seiten im DIN-A4-Format, Klebebindung, über 200 Abbildungen

Best.-Nr. 12012019 | € 12,-

MIBA
DIE EISENBAHN IM MODELL

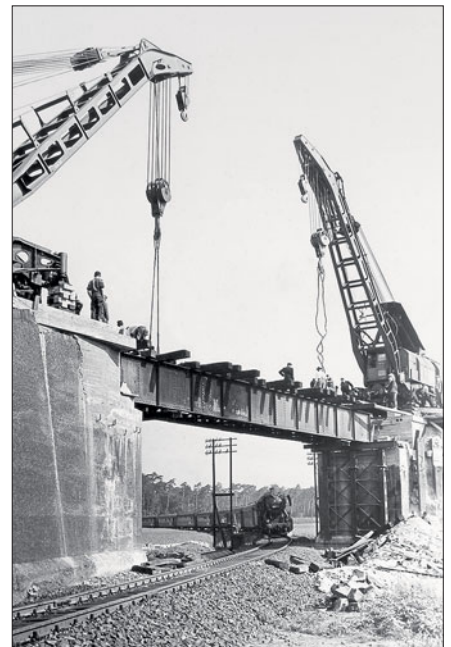


Erhältlich im Fach- und Zeitschriftenhandel oder direkt beim MIBA-Bestellservice, Am Fohlenhof 9a, 82256 Fürstentfeldbruck, Tel. 0 81 41/5 34 81 0, Fax 0 81 41/5 34 81 -100, E-Mail bestellung@vgbahn.de, www.miba.de



8 Auf der IMA Köln 2018 stellten die Mitglieder des rührigen MEC Weilerswist ihre große H0-Segmentanlage aus. Bruno Kaiser und Dirk Kuhlmann haben sich dort umgesehen und berichten auch vom Geschehen im Verein, der in diesem Jahr sein 30-jähriges Bestehen feiern kann. Foto: Bruno Kaiser

16 Wo immer schwere Lasten zu bewältigen waren, mussten bei der Bahn Kranwagen ran – nicht nur zum Wiederaufbau von kriegsbeschädigten Brücken. Martin Knaden beschreibt speziell die Bauart 058 von 1949. Foto: Hollnagel, Archiv Michael Meinhold



44 Im Ruhrgebiet und in Mittelfranken sind die x-Wagen der Inbegriff einer S-Bahn. Zwischen 1981 und 1998 in Serie gebaut, stehen die Fahrzeuge teils noch heute im Einsatz. Doch durch die Beschaffung neuer Triebwagen sinkt ihr Stern. Gideon Grimmel stellt Vorbild und Modell vor. Foto: gg





50 Während des Spur-1-Treffens in Maarn (Niederlande) präsentierte Michiel Stolp ein neues Diorama. Diesmal hat sich der Erbauer einem bisher nur selten inszenierten Thema gewidmet: den Bahnanlagen der frühen Deutschen Bundesbahn mit Stellwerk, Lokschuppen und Brücke inmitten des Häusermeers einer Großstadt. Foto: Gerard Tombroek



58 Ländliche Themen liegen dem MIBA-Autor Thomas Mauer einfach. Diesmal hat er sich mit den einst in fast jedem Dorf als Fisch- oder Löschteiche vorhandenen Kleingewässern beschäftigt und zeigt, wie sich ein solcher Blickfang umsetzen lässt ... Foto: Thomas Mauer

64 Auf der Messe Faszination Modellbau in Sinsheim 2018 führte Ulrich Reiff seine äußerst lebendige Märklin-Anlage vor, die von vielen Besuchern begeistert bestaunt wurde. Die Streckenführung der Eckanlage bietet lange und vor allem sichtbare Fahrstrecken vor einem Hintergrund, der der Anlage sehr viel Weite gibt. Foto: gp



MODELLBAHN-ANLAGE

- Die H0-Anlage des MEC Weilerswist
Ein Stück Heimat in Miniatur 8
 Eine Zeitreise nach Lübeck in Z
Die Eisenbahn am Holstentor 30
 Dampflok, Brücke, Häuserschlucht – ein DB-Diorama der Baugröße 1 in Epoche III
An der Wuppertaler Straße 50
 Klassische Eckanlage mit zweigleisiger Hauptstrecke und Nebenbahn
Viel Betrieb im Winkel 64
 Musterbeispiel eines kleinen Betriebsdioramas in H0
Kurzer Halt in Perštejn am Wald 70

VORBILD

- Die 57-t-Kranwagen der DB
Aufbau West 16
 Kurioses aus dem Eisenbahnarchiv (Folge 22)
Pack-Triebwagen 1 26

MIBA-TEST

- Die 57-t-Kranwagen von Märklin in H0
Ardelt verpflichtet 22
 Siemens-Vectron als Baureihe 193 von Tillig in TT
Sebnitzer TT-Vectron 82

VORBILD + MODELL

- Trans-Europ-Express „Erasmus“ von Roco in H0
Nicht nur eine Variante! 36
 x-Wagen: Das Vorbild und Pikos neues Modell
Stadtschnellbahn 44

DIGITAL-PRAXIS

- DCC-Erkennung mit Lenz-Digital-plus
Nothalt-Taster lernt zu blinken 56

MODELLBAHN-PRAXIS

- Kleiner Teich am Anlagenrand
Wo der Bach endet ... 58

NEUHEIT

- Digitalzentrale LZV200 von Lenz
Schlag auf Schlag 76
 Ce 6/8 II von Märklin vergoldet mit 24 Karat
Märklins Goldstück 80
 Die bayerische D VI in Baugröße 1 von KM1
BERG-Fest 84

RUBRIKEN

- Zur Sache 3
 Leserbrief 7
 Bücher 86
 Veranstaltungen · Kurzmeldungen 88
 Neuheiten 92
 Kleinanzeigen 97
 Vorschau · Impressum 106

Neu

Zeitreise durch die Pfalz

122 eindrucksvolle Bildvergleiche von Bahnlinien, Bahnanlagen und Bahnhöfen



Die gegenübergestellten Aufnahmen zeigen jedoch nicht nur Eisenbahnen, sondern verdeutlichen auch den Strukturwandel der Wirtschaft mit seinen Auswirkungen auf die Landschaft und den Städtebau. Für diese Ausgabe der Reihe Schienenwege gestern und heute haben wir uns explizit auf die Pfalz beschränkt, die nach Gründung der Bundesrepublik Deutschland im Bundesland Rheinland-Pfalz aufgegangen ist. Die Pfalz gehörte zur Zeit des Bahnbaus und über die Zeit der Länderbahnen hinaus zu Bayern. Somit gibt es bis heute kleine, aber feine Unterschiede zu den Bahnstrecken in Rheinhessen und den weiteren Gebieten von Rheinland-Pfalz. Dank den historischen Aufnahmen von Helmut Röth, Wolfgang Löckel, Werner Bischoff und Prof. Dr. jur. Wolfgang Feuerhelm sowie weiteren namhaften Fotografen belegt dieses Buch einerseits den Niedergang der Eisenbahn in der Pfalz, andererseits aber auch die erfolgreiche Modernisierung ab Mitte der 1980er-Jahre, die in der Erneuerung des Fuhrparks in den letzten drei Jahren mit dem SÜWEX und den modernen Dieseltriebwagen ihren vorerst finalen Höhepunkt gefunden hat. Es war nicht immer einfach, die Aufnahmepunkte der historischen Fotos aufzuspüren, doch in den meisten Fällen ist dies gelungen. Besonders beeindruckend sind die Vergleiche aus Ludwigshafen mit seinem früheren Kopfbahnhof. Die Pfalz ist ein wunderschöner Landstrich und so soll dieses Buch auch einladen, die Gegend mit öffentlichen Verkehrsmitteln zu erkunden - gemäß dem Motto: Annerschwu is annerschd unn hald nett wie in de Pfalz...

144 Seiten, Hardcover, Format 22,3 x 29,7 cm, ca. 250 Farb- und historische Schwarzweißfotos

Best.Nr. 581802 | € 29,95

Verfügbar ab Mai 2019

Weitere Ausgaben aus dieser Serie



Ruhrgebiet
Best.-Nr. 581205
€ 24,95



Thüringen
Best.-Nr. 5813002
€ 24,95



Württemberg
Best.-Nr. 581406
€ 24,95



Südbaden
Best.-Nr. 581527
€ 24,95



Nordbaden
Best.-Nr. 581603
€ 24,95



Ost-Sachsen
Best.-Nr. 581702
€ 29,95

Erhältlich im Buchhandel. Oder direkt bei:

VGB
[VERLAGSGRUPPE BAHN]

VGB-Bestellservice · Am Fohlenhof 9a · 82256 Fürstenfeldbruck
Tel. 08141/534810 · Fax 08141/53481-100 · bestellung@vgbahn.de · www.vgbahn.de



www.facebook.de/vgbahn



Service

LESERBRIEFE UND FRAGEN AN DIE REDAKTION

VGB Verlagsgruppe Bahn GmbH
MIBA-Verlag
Am Fohlenhof 9a
82256 Fürstenfeldbruck
Tel. 0 81 41/5 34 81-202
Fax 0 81 41/5 34 81-200
E-Mail: redaktion@miba.de

ANZEIGEN

VGB Verlagsgruppe Bahn GmbH
MIBA-Anzeigenverwaltung
Am Fohlenhof 9a
82256 Fürstenfeldbruck
Tel. 0 81 41/5 34 81-153
Fax 0 81 41/5 34 81-200
E-Mail: anzeigen@vgbahn.de

ABONNEMENTS

MZVdirekt GmbH & Co. KG
MIBA-Aboservice
Postfach 10 41 39
40032 Düsseldorf
Tel. 02 11/69 07 89-985
Fax 02 11/69 07 89-70
E-Mail: abo@miba.de

BESTELLSERVICE

VGB Verlagsgruppe Bahn GmbH
MIBA-Bestellservice
Am Fohlenhof 9a
82256 Fürstenfeldbruck
Tel. 0 81 41/5 34 81-0
Fax 0 81 41/5 34 81-100
E-Mail: bestellung@miba.de

FACHHANDEL

MZV GmbH & Co. KG
Ohmstraße 1
85716 Unterschleißheim
Tel. 089/3 19 06-200
Fax 089/3 19 06-194

Leserbriefe, MIBA 1/2019

Westberlin / West-Berlin

Zum Leserbrief in MIBA 1/2019 möchte ich den Hinweis geben, dass man dem Duden in diesem Fall keine Schreibweise entnehmen kann, ohne eine politische Aussage zu treffen.

Der 27. Auflage des Dudens ist nämlich zu entnehmen, dass sich der Duden bei der Schreibweise „Westberlin“ auf die Regel D143 bezieht. Nach dieser Regel wird eine Ortsbezeichnung zusammengeschrieben, wenn es sich um einen geografischen Namen handelt.

Daraus folgt, dass die von der MIBA gewählte Schreibweise nur dann zutreffend ist, wenn man den damaligen westlichen Teil Berlins als eigenständige geografische Einheit ansieht. Das war die seinerzeitige politische Ansicht der ehemaligen DDR und des Ostblocks, der die westlichen Besatzungszonen (den Westen Berlins) als eine eigene politische Einheit angesehen hat. Das war die „Drei Staaten Theorie“: DDR – BRD – Westberlin!

In der Bundesrepublik wurde immer davon ausgegangen, dass ganz Berlin eine Einheit ist (was sich in der Nacht vom 9. auf den 10. November 1989 beeindruckend bestätigte) und die westlichen Besatzungszonen mithin nur einen Teil von ganz Berlin bilden. Dann ist ein Teil einer geografischen Ortsbezeichnung gemeint und die Regel D144 des Dudens anzuwenden und ein Bindestrich zu verwenden.

Es muss also auch nach dem Duden West-Berlin heißen, es sei denn, man schließt sich der „Drei Staaten Theorie“ des damaligen Ostblocks und der ehemaligen DDR an.

Christian Landowski, Oldenburg

In einer Stadt vor unserer Zeit, MIBA 5/2019

Modellrealität der Epoche II

Es ist sicherlich schön, wenn jemand so gut mit dem Medium Computer umgehen kann wie Herr Dr. Windberg. Da kann man etwa Eisenbahnszenen längst vergangener Tage – anstatt mit den Mitteln des Modellbaus – ganz wunderbar virtuell darstellen. Leider vermisse ich in den Bahnszenen die diversen Signalanlagen (vom eingesetzten „Bayern“-Signal und den moderni-

sierten Weichenlaternen einmal abgesehen) und auch die Oberwagenlaternen als Zugschlussignalisierung haben wohl den Zeitenrückblick nicht erreicht.

Als MIBA-Leser und Modelleisenbahner nehme ich aber an, dass dieser Modellbahn-Ersatz nicht zur Regel wird, sondern als nicht ganz uninteressantes Experiment zu verstehen ist. Beispielsweise für die Epoche-II-Modellbahnwelt (Baugröße H0), der ich angehöre, vermisse ich bei den einschlägigen Herstellern zunehmend die „Fahrtriebmittel“, und hier vor allen Dingen so annähernd das gesamte Wagenmaterial. Ebenso, allerdings schon länger, das Eisenbahnpersonal aller Fachsparten der Reichsbahnzeit ab 1920.

Hier in dieser „Modellbahnrealität“ bestehen zunehmend Defizite, die nicht durch Computeranimationen zu ersetzen sind. Ich habe aber die Hoffnung noch nicht aufgegeben, dass gewisse „unterversorgte Bereiche“ (Eisenbahner-Figuren usw.) den Herstellern – auch durch das Sprachrohr der Modellbahnpresse – doch (wieder) einmal ins Gedächtnis gerufen werden.

Ulrich Meyer, Bad Nauheim (Email)

Ersatzteilservice der Hersteller, MIBA Spezial 120

Ersatzteilpreise

Bei meinem Brawa-Rungenwagen (Art.-Nr. 48682) war mir leider eine (!) Runge abgebrochen. Die Nachfrage bei Brawa ergab, sie wäre als Ersatzteil lieferbar, zum Preis von: € 4,99, zuzüglich € 5,95 für Porto und Verpackung, also einem Gesamtpreis von € 10,94!

Der Preis bezieht sich auf eine einzelne Runge, nicht etwa auf einen ganzen Satz – dies habe ich extra erfragt. Dem gegenüber steht ein geschätzter Materialwert von weniger als € 0,05.

Nach dieser Erfahrung kann ich dem Lob für die gute Kundennähe der Firma Brawa in ihrem Artikel in keiner Weise zustimmen, ich empfinde einen solchen Preis als „Wucher“.

Nach einiger Recherche habe ich mich schließlich für die Messingfeinguss-Rungen von Wagenwerk entschieden, diese kosten pro Stück lediglich € 3,65 und sind nicht so bruchanfällig. Ich bin gespannt, welche Erfahrungen Modellbahn-Kollegen haben.

Holger Dyrbyer (Email)

Leserbriefe geben nicht unbedingt die Meinung der Redaktion wieder. Unter Berücksichtigung der gültigen Datenschutz-Grundverordnung können wir Leserbriefe künftig nur noch abdrucken, wenn diese bei Einsendung explizit als Leserbrief gekennzeichnet sind. Personenbezogene Daten werden nur für die Veröffentlichung der Leserbriefe verwendet, eine weitere Nutzung oder Speicherung findet nicht statt.

Ein besonderer Blickfang auf der Anlage des MEC Weilerswist ist der Berg, auf dem der Swister Turm, das Wahrzeichen von Weilerswist, steht. Der Hügel tarnt zudem die Wendeschleife, zu der die beiden Tunnelöffnungen führen.





Die H0-Anlage des MEC Weilerswist

Ein Stück Heimat in Miniatur

Auf der IMA Köln 2018 stellten die Mitglieder des rührigen MEC Weilerswist ihre große H0-Segmentanlage aus. Bruno Kaiser und Dirk Kuhlmann haben sich dort umgesehen und nicht nur viele Eindrücke mit der Kamera festgehalten, sondern berichten auch vom Geschehen im Verein, der in diesem Jahr sein 30-jähriges Bestehen feiern kann.

Mit dem maßstabsgerechten Nachbau des Empfangsgebäudes vom Bahnhof Weilerswist in H0 hat sich der Modellbahnclub Weilerswist ein Stück Heimat auf der eigenen Anlage geschaffen. Doch das ist nicht das einzige Modell, dessen Vorbild im unmittelbaren Umfeld des Vereins zu finden ist. Diesen Weg zu beschreiten hat Zeit und Mühe gekostet!

Den Anfang machten 1989 einige interessierte Eisenbahner mit der Gründung des Modellbahnclubs. Schon nach kurzer Zeit hatte der Verein 40 Mitglie-

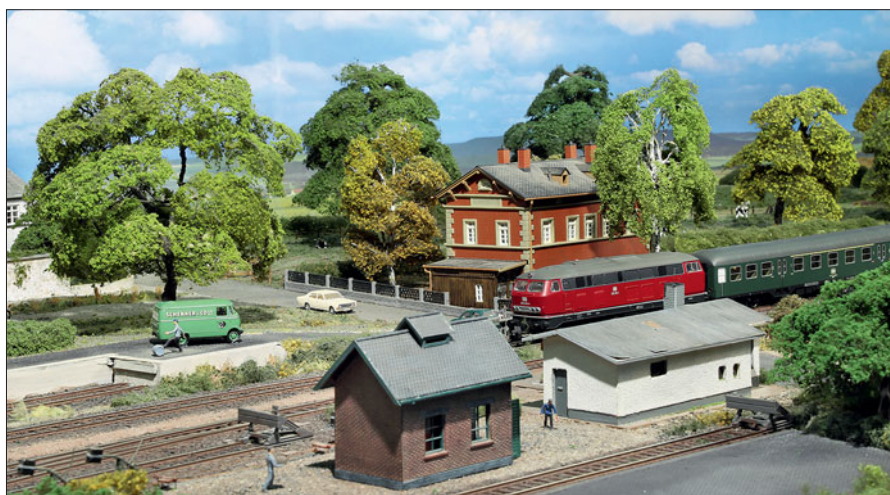
der, deren Intentionen allerdings recht unterschiedlich waren. Während einige nur eine Gelegenheit zum Meinungsaustausch suchten, stand für andere der Bau einer großen Modellbahn im Vordergrund. In den ersten sieben Jahren ging es mit dem Clubleben jedoch

nicht immer so, wie Modellbahner sich das wünschen, denn ein wirklich brauchbares Clubheim stand noch nicht zur Verfügung. Doch dann wurde endlich ein Vereinsheim auf dem „Swisterhof“ gefunden, das auch heute noch genutzt wird.

Hier hieß es aber zuerst einmal kräftig anzupacken, damit aus einem alten Kuhstall ein gemütliches Heim und eine Werkstatt werden konnte. Nun war es endlich möglich, im passenden Umfeld zu fachsimpeln und zwei Anlagen aufzubauen. Außerdem stand eine große Garage für die Lagerung von An-

Oben: Das Stationsgebäude des Bahnhofs Weilerswist wurde genau nach Vorbild gebaut. Der Bahnhof stellt den Mittelpunkt der große H0-Anlage dar.

Rechts: Vom Abstellbahnhof kommend fährt ein Personenzug in den Bahnhof Weilerswist ein. Vorne ist ein kleiner Abstellschuppen und das Stellwerk, im Hintergrund ist die Bahnmeisterei zu sehen.





Am Bahnübergang „Bonner Straße“ ist links das Stellwerk, auf der anderen Seite der Gleise die Kopframpe zu sehen. Der Zug kommt aus dem Abstellbahnhof (beim Vorbild wäre es Köln).

lagensegmenten und Material zur Verfügung.

Bei den Tätigkeiten in den eigenen vier Wänden sollte es jedoch nicht bleiben – es war angestrebt, die Vereinsarbeit auch in der Öffentlichkeit zu präsentieren. Dazu war eine Anlage Voraussetzung, die auf Ausstellungen gezeigt werden konnte. Auf der Anlage sollten Vorbildgebäude und Landschaftsszenen aus der näheren Umgebung nachgebildet werden. Hier bot

